

Wahlprogramm der Partei DIE LINKE. Kreisverband Börde zu den Kommunalwahlen 2019

Maßstab unseres politischen Handelns sind sozial gerechte und chancengleiche Lebensbedingungen für alle Menschen, die in unserem Landkreis leben. Dies erfordert das Engagement für eine friedliche Politik im Großen wie im Kleinen.

Denn auch gerechte Löhne und Renten, gute Bildung und Berufsausbildung, gute Lebensbedingungen in Stadt und Land, bezahlbare Mieten, sozial gerechte Beiträge für Ver- und Entsorgungsleistungen tragen dazu bei, dass der soziale Frieden in unserer Gesellschaft gesichert wird. Dafür stehen wir als DIE LINKE.

Wir bekennen uns zur vielfältigen und auch durch Zuwanderung geprägten Geschichte und zu den kulturellen Traditionen in den Städten und Gemeinden unseres Landkreises.

Heimat Börde heißt für uns lebenswerte Städte und Gemeinden, wie auch die Wertschätzung regionaler landwirtschaftlicher Produkte und von regionalen Unternehmen und des Handwerks.

Der Landkreis Börde ist auch der Landkreis eines der größten Truppenübungsplätze in Deutschland und mit Schnögersburg einer Übungsstadt in der Größenordnung von Halle-Neustadt. Hier werden von NATO-Truppen Kriege geübt und vorbereitet. Wir unterstützen aktiv alle friedlichen Aktionen, die sich gegen diesen Wahnsinn der Kriegsübungen in unserer Colbitz – Letzlinger - Heide wenden. Damit leisten wir auf regionaler Ebene unseren Beitrag für eine konsequente Friedenspolitik und treten neuerlichen Kriegsvorbereitungen entgegen. Wir wollen keine rollenden Panzer, sondern den nachhaltigen, ökologischen Schutz unserer Heide und ihrer natürlichen Trinkwasserreserve für über 600.000 Menschen.

Dafür stehen die Kandidierenden der Partei DIE LINKE mit dem Wahlprogramm zur Kreistagswahl 2019.

1. Bildung — Schule — Kita

Die Schulen insbesondere in Trägerschaft des Landkreises wollen wir noch attraktiver gestalten und den Bedürfnissen an moderne Bildungseinrichtungen anpassen.

Im Zuge der weiteren Digitalisierung der Schulen muss der Landkreis für die weiterführenden Schulen in seiner Zuständigkeit sowohl in entsprechende Breitbandanbindungen, leistungsfähige IT-technische Innenausstattung und ausreichend fachkundige IT- Servicekräfte investieren.

- In jeder Schule soll mindestens ein Schulsozialarbeiter tätig sein.
- Der Schülerverkehr ist zu optimieren, um Fahr- und Wartezeiten zu verkürzen.
- Die offene Kinder- und Jugendarbeit ist uns wichtig. Der niederschwellige Zugang zu ihren Angeboten begünstigt den Erwerb von Bildungsinhalten, die für alltägliche Handlungs- und Sozialkompetenzen wichtig sind. Insbesondere für bildungs- und sozial benachteiligte junge Menschen leistet Offene Kinder- und Jugendarbeit einen Beitrag zur Integration und Vermeidung von Ausgrenzung. Wir möchten dafür die verschiedenen Träger als Partner für mannigfaltige Bildungsangebote weiter stärken.

- Junge Familien brauchen die Sicherheit, dass ihre Kinder gut betreut werden und der Standort Kita gesichert ist. Diese wichtigen Voraussetzungen sind wesentliche Bestandteile bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie für Eltern.
- DIE LINKE wird sich daher bei der Bedarfs- und Entwicklungsplanung im Landkreis um eine regionale Ausgewogenheit der Standorte von Kindertagesstätten einsetzen. Nach wie vor gilt auch für unsere Kleinsten: „Kurze Beine- Kurze Wege.“
- Wir werden alles daran setzen, die finanzielle Belastung der Eltern durch Kitabeiträge gerecht zu gestalten. Eltern mit geringem Einkommen und Eltern, die mehrere Kinder in den Einrichtungen haben, müssen finanziell entlastet werden. Unser Ziel ist die Beitragsfreiheit.

2. Gutes und sicheres Leben und Wohnen

Wohnen gehört wie Essen, Trinken und Kleidung zu den elementarsten Lebensvoraussetzungen. Die Erhaltung des erreichten Standards im Wohnungsbau, die technische Ausstattung und die Erschließung mit Ver- und Entsorgungssystemen sind dauerhaft für alle bezahlbar zu garantieren.

Dank guter Arbeit Vieler wohnen wir gut und das soll so bleiben. Straßenausbaubeiträge gehören abgeschafft, das eigene Grundstück darf wegen steigender Kosten für Energie, Wasser, Ver- und Entsorgung nicht zur Armutsfalle werden.

- Auf kommunaler Ebene unterstützen wir die Forderungen unserer Landtagsfraktion nach Abschaffung dieser Beiträge.
- Die vielerorts dringend erwarteten Ortsumfahrungen und straßenbegleitende Radwege müssen schnellstmöglich fertiggestellt werden, um die Wohnqualität im Ort zu verbessern.
- Wir wollen selbstbestimmtes Leben im Alter ermöglichen. Hierfür bedarf es vor allem der Förderung von bezahlbarem altersgerechtem Wohnraum und Generationenwohnen. Menschen mit Handicaps und Älteren muss die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben möglich sein.
- Eine respektvolle und bedarfsgerechte Pflege im Alter muss ein Markenzeichen des Landkreises werden. Die Etablierung kommunaler Pflegeeinrichtungen wollen wir unterstützen.
- Hell erleuchtete Straßen, Fuß- und Radwege sorgen für ein sicheres Gefühl und sollten nicht gering geschätzt werden. Wir unterstützen die Forcierung der Umrüstung auf LED-Beleuchtung auch unter dem Aspekt, dass viele Gemeinden aus Kostengründen die herkömmliche Nachtbeleuchtung teilweise ausschalten müssen.
- Mobilität ist eine der wichtigsten Herausforderungen für das Leben in Stadt und Land. Dafür ist es wichtig, dass der ÖPNV mit sozial verträglichen Fahrpreisen optimiert und barrierefrei gestaltet, die Taktung der Bus- mit den Bahnlinien angepasst und - wo erforderlich - verstärkt wird.
- Eine gesunde Umwelt ist eine wichtige Voraussetzung für ein gesundes Leben. Deshalb wollen wir uns für den Schutz von Natur und Umwelt, den Erhalt der Artenvielfalt in unserer Region und die Bereitstellung von sauberem Grundwasser einsetzen.

- Bei Investitionen des Landkreises werden wir auf Nachhaltigkeit und bei Beschaffung von Fahrzeugen und Technik für die Kreisverwaltung auf Umweltaspekte achten.

3. Gesundheit und Pflege, ambulant wie stationär

- Sollten die privatisierten Kliniken im Landkreis ihrem Versorgungsauftrag nicht im erforderlichen Umfang nachkommen, werden wir uns für die Rückführung in Kreiseigentum einsetzen. Gesundheit darf nicht länger eine Ware sein.
- Zur Sicherung der Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum sollen junge Ärzte für eine Ansiedlung bei der Übernahme bestehender Praxen von ausscheidenden Ärzten geeignete Unterstützung erhalten.

4. Wirtschaft — Verwaltung

Wirtschaftsförderung ist eine Kernfrage für uns Linke. Die öffentliche Hand muss sich wirtschaftlich engagieren und dabei genau abwägen in welchem Interesse, mit welchen Zielen und auf wessen Kosten was geschieht. Die Stärkung der regionalen Wirtschaft liegt uns dabei am Herzen. Damit es den Leuten gut geht, brauchen wir eine gute Infrastruktur, eine Wirtschaft, die funktioniert und ein vielseitiges, stabiles Handwerk. Ohne die Landwirtschaft ist die Region undenkbar. Der Landkreis Börde verfügt auch über eine Vielzahl touristisch interessanter Einrichtungen. Hier gilt es die Potentiale stärker zu nutzen. Wir unterstützen die geplante Entwicklung eines Tourismuskonzeptes des Landkreises Börde mit dem Landkreis Helmstedt.

- Die Breitbandversorgung im Landkreis muss sich zum Rechtsanspruch für Jedermann entwickeln.
- Das Versorgungsnetz der Kreissparkasse Börde darf nicht weiter ausgedünnt werden und muss ein flächendeckendes Versorgungsnetz im Landkreis mit den grundlegenden Finanzdienstleistungen sicherstellen.
- Mit der zunehmenden Digitalisierung und den Anforderungen der elektronischen Verwaltung sind behördliche Angelegenheiten für alle Bürgerinnen und Bürger elektronisch ergänzend zur Papierform und barrierefrei zugänglich zu machen.
- Wir setzen uns für starke und leistungsfähige Kommunen ein. Dies soll auch durch eine solidarische Gestaltung der Höhe der Kreisumlage zum Ausdruck gebracht werden.
- Die Beteiligungsmöglichkeiten von Bürgerinnen und Bürgern an Grundsatzentscheidungen von weitreichender Bedeutung müssen erweitert werden

5. Landwirtschaft und Umwelt

- Wir bekennen uns zu den landwirtschaftlichen Betrieben aus der Region. Wir werden allen Bestrebungen, Ackerflächen als Spekulationsobjekte zu nutzen, unseren konsequenten Widerstand entgegensetzen.
- DIE LINKE wird sich bei kommunalpolitischen Entscheidungen an den Anforderungen des sozialökologischen Umbaus orientieren. Wir streben die verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien und den Erhalt des fruchtbaren Bördebodens für die landwirtschaftliche Nutzung an.

- Wir treten für eine aktive Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie ein. Namentlich im Bördekreis sind die meisten Gewässer in keinem ökologisch guten Zustand. Deshalb treten wir für die Erarbeitung eines Kreisgewässerprogramms ein.
- Die Produktion von Nahrungsmitteln unter Nutzung gentechnisch veränderter Organismen lehnen wir ab und setzen weiter auf die Förderung der ökologischen Landwirtschaft.
- DIE LINKE unterstützt die Ausweisung des Naturparkes Drömling als international anerkanntes UNESCO-Biosphärenreservat im Dienste der Verbesserung des Klima- und Artenschutzes sowie des landschaftsspezifischen Tourismus unter Berücksichtigung der Interessen der Menschen vor Ort.

6. Kultur — Sport

DIE LINKE steht für eine leistungsfähige öffentliche Daseinsvorsorge. Dazu gehören auch Kultur und Sport. Im Landkreis Börde werden die LINKEN sich auch weiterhin in allen Gemeinden und auf allen Ebenen für den Erhalt einer breiten Kulturlandschaft in öffentlicher Hand einsetzen

- Wir wollen im Landkreis mehr und bessere Kultur- und Sportangebote initiieren. In allen Regionen des Landkreises muss es insbesondere Vereinen mit Kindern und Jugendlichen möglich sein, kostengünstige Angebote unterbreiten zu können.
- Kreiseigene Sportanlagen und Einrichtungen der Schulen sollen weiterhin kostenfrei und auch in den Schulferien für den Breitensport zur Verfügung stehen.
- Die Kultureinrichtungen des Landkreises müssen mit entwicklungsfähigem Budget ausgestattet und finanziell gestärkt werden.

7. Vereine und Ehrenamt

Viele Menschen im Landkreis sind in Vereinen und Verbänden ehrenamtlich aktiv. Ein Großteil der Vereine und Verbände ist von Problemen wie Nachwuchsmangel, örtlicher Erreichbarkeit oder vom Wegfall von kommunalen Angeboten im Bereich Kultur und Sport betroffen. Dabei sind es oft nur noch diese ehrenamtlich geführten Vereine, die das kulturelle Leben auf dem Land auf vielfältige Weise bereichern.

- Ehrenamtliche Tätigkeit zu fördern bedeutet deshalb für uns, in die Zukunft unserer Städte und Gemeinden zu investieren. DIE LINKE in der Börde wird überall auf kommunaler Ebene, wo sie vertreten ist, die Arbeit dieser Vereine unterstützen.
- Besonders die Freiwilligen Feuerwehren, THW, Verkehrs- und Wasserwacht, die außerordentlich wichtig für die öffentliche Sicherheit sind, kämpfen zunehmend nicht nur mit Personalmangel sondern auch mit veralteter oder fehlender Ausrüstung. Ihre Mitglieder brauchen eine umfassende Ausbildung und hohe zeitliche Einsatzbereitschaft. Ohne ehrenamtliche Tätigkeit in diesem Bereich wäre die aktive Gefahrenabwehr in den Gemeinden nicht zu bewältigen und die öffentliche Sicherheit nicht zu gewährleisten.
- DIE LINKE wird sich deshalb für die ausreichende Finanzierung der Ausstattung dieser Vereine und Einrichtungen besonders stark machen.

**Eine starke LINKE für einen starken Landkreis Börde mit Zukunft
nachhaltig , sozial, lebenswert,**